

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2026



INHALT

ÜBER DIE UNIVERSITÄT	3
Leitbild	3
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	6
Kontext	6
Rechtskonformität	6
Organisation	8
Umweltaspekte	9
UMWELTLEISTUNG	10
Treibhausgasbilanzierung (GHG Protocol)	12
Ökostrom	14
Wärme und Kälte	15
Mobilität	16
Wasser	19
Abfall	20
DATEN UND FAKTEN	21
Struktur und Studienangebot	21
Die Universität in Zahlen	22
UMWELTPROGRAMM 2026/27	23
SPRECHEN SIE MIT UNS	25
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	26
ANHANG	27

ÜBER DIE UNIVERSITÄT

Die Leuphana Universität Lüneburg gründet ihre Entwicklung auf einer umfassenden Bildungs- und Forschungsidee. Sie versteht sich als öffentliche Universität für Freiheit und Verantwortung und folgt den Leitbildern des Humanismus, der Nachhaltigkeit und der Handlungsorientierung.

Nachhaltigkeit lebt die Leuphana Universität Lüneburg in der Forschung, Bildung, Kooperationen und im Campus-Betrieb. Wichtig dabei ist die nachhaltige Gestaltung der Forschungs-, Lehr- und Lernumgebungen und damit die Entwicklung des Campus als Lebenswelt Universität.

LEITBILD

Das Leitbild der Leuphana Universität Lüneburg basiert auf den drei Grundkonzepten Humanismus, Nachhaltigkeit und Handlungsorientierung.

Nachhaltigkeitsleitlinien

Zur Konkretisierung des Leitbildes „Nachhaltigkeit“ wurden acht Leitlinien zur Nachhaltigkeit verabschiedet.

Präambel

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträger*innen und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

§ 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

§ 2 Forschung

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeitswissenschaft(en) (Sustainability Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

§ 3 Bildung

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

§ 4 Ressourcen, Energie und Emissionen

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserwicklung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

§ 5 Kooperationen

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

§ 6 Gesundheitsschutz

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

§ 7 Gremien und Einrichtungen

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

§ 8 Programm

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen fest- beziehungsweise fortgeschrieben.

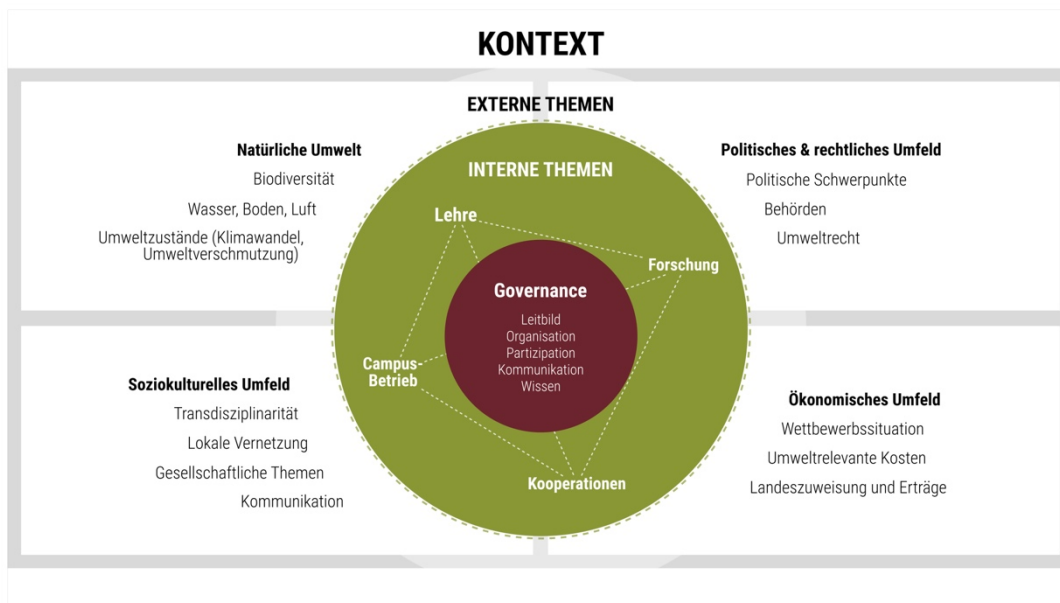
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung ist für die gesamte Universität eingerichtet.

KONTEXT

Die Leuphana Universität Lüneburg hat ihren organisatorischen Kontext und damit die internen und externen Themen bestimmt und bewertet, die von Relevanz für die Nachhaltigkeit der Universität sind. Damit wurde ein Verständnis für das Umfeld, der Abhängigkeiten und Spielräume der Leuphana entwickelt.

Diese Betrachtung ist die Grundlage für die Bestimmung der Risiken und Chancen für das Umweltmanagement sowie die Erfordernisse und Erwartungen der internen und externen Stakeholder.



RECHTSKONFORMITÄT

Die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften zum Umweltschutz wurde in § 4 der Nachhaltigkeitsleitlinien als Mindeststandard festgelegt. Die Leuphana Universität Lüneburg verpflichtet sich zur Einhaltung der Umwelt-Rechtsvorschriften. Es sind keine Rechtsverstöße bekannt.

In umwelt-online.de wurde das Rechtskataster "Leuphana Arbeitssicherheit & Umwelt" zusammengestellt. Hier sind die wesentlichen Gesetze, Verordnungen und

Regelungen für die Universität zu Umwelt und Arbeitssicherheit gebündelt und werden kontinuierlich aktualisiert.

Die wichtigsten umweltrelevanten Rechtsvorschriften für die Leuphana sind:

- Niedersächsisches Klimagesetz (NKlimaG)
- Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG)
- Niedersächsische Bauordnung (NBauO)
- Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG)
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Niedersächsische Verwaltungsvorschriften zur nachhaltigen Beschaffung (VV-NB)
- Chemikaliengesetz (ChemG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Niedersächsisches Wassergesetz (NWG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG (EMAS)

ORGANISATION

Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Partizipationsmöglichkeiten sind in der Organisationsstruktur für Nachhaltigkeitsfragen und -prozesse verankert.



Steuerung und Koordination

- Der hauptberufliche Vizepräsident (HVP) ist der **Verantwortliche für das Umweltmanagement**.
- Die **Senatskommission Nachhaltigkeit** erarbeitet Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung der Universität. Die Kommission setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Professuren, der wissenschaftlichen Mitarbeitenden, der Verwaltung sowie der Studierenden. Den Vorsitz führt der hauptberufliche Vizepräsident. Die Gleichstellungsbeauftragte sowie der Personalrat beraten.
- Im **Nachhaltigkeitsbüro** wird die Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit koordiniert.
- Das **Studentische Nachhaltigkeitsbüro** bündelt, strukturiert und macht studentisches Wissen zu Nachhaltigkeit der Leuphana sichtbar - als zentrale Anlaufstelle für Ideen, Recherche und fachliche Beratung.
- Über die **Nachhaltigkeitsbeauftragten (NHB)** der Fakultäten, Schools und Einrichtungen erfolgt die Beteiligung der Mitarbeitenden.

Studierende

- Die **Ombudsperson der Studierenden** fungiert als Schnittstelle zu nachhaltigen Fragen, Anregungen und Konzepten aus der Studierendenschaft.
- Die Studierenden bringen sich über den **Allgemeinen Student*innenausschuss (AStA)** und seine nachhaltigen Referate (zum Beispiel das Nachhaltigkeits-, Anti-Rassismus- oder Eltern-im-Studium-Referat) ein.

- 90 ehrenamtliche **studentische Initiativen** bereichern das Universitätsleben.
- Der **Dachverband studentischer Initiativen (DSi)** vernetzt die Initiativen-Arbeit am Campus.
- Das **Fallstudienbüro** der Fakultät Nachhaltigkeit koordiniert inter- und transdisziplinäre studentische Forschungsprojekte (Fallstudien) der Universität.

UMWELTASPEKTE

Die Kernaktivitäten der Universität sind Forschung, Lehre und Transfer. Die deutschlandweit erste Fakultät für Nachhaltigkeit, gegründet im Jahr 2010, zeichnet sich durch langjährige Erfahrung in der inter- und transdisziplinären Arbeit zur Nachhaltigkeitstransformation in Forschung, Studium und Praxis aus. Die Nachhaltigkeitsforschung der Leuphana trägt sowohl auf lokaler und regionaler als auch auf internationaler Ebene zur Lösung von realen Nachhaltigkeitsproblemen bei. Sowohl College als auch Graduate und Professional School bieten Studienprogramme zu Nachhaltigkeit an und alle Studierenden beschäftigen sich bereits in ihrem ersten Semester, dem Leuphana Semester, mit dem Themenfeld Nachhaltigkeit. Darüber hinaus haben alle Studierenden in Bachelor- und Masterprogrammen die Möglichkeit, auch außerhalb des eigenen Faches Seminare zur Nachhaltigkeit zu belegen.

Eine Bewertung von Forschung, Lehre und Transfer nach Kriterien des Umweltmanagements ist zurzeit noch nicht möglich. Inhalte und Entwicklungen zu diesen Aspekten finden sich in den Nachhaltigkeitsberichten.

www.leuphana.de/nachhaltig

Die wesentlichen Auswirkungen der direkten und indirekten Umweltaspekte wurden bestimmt und bewertet¹. Der Aspekt Mobilität wurde mit dem höchsten Handlungsbedarf eingestuft. Die Umweltaspekte Energie, Naturschutz, Beschaffung, Wasser und Abfall sind von durchschnittlicher Bedeutung. Zu allen Umweltaspekten finden sich daher Ziele und Maßnahmen in dem Umweltprogramm wieder.

¹ vgl. Umwelterklärung 2024

UMWELTLEISTUNG

Insgesamt zeigt die Umweltbetriebsprüfung 2026 eine Verbesserung der Umweltleistung, gemessen an den Nachhaltigkeitsleitlinien der Leuphana Universität Lüneburg. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms 2025/26 sind als sehr positiv zu bewerten.

Fast alle Maßnahmen wurden umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung. Nur zwei Maßnahmen konnten im Jahr 2025 nicht erfolgreich umgesetzt werden: Die interne Weiterbildung zur nachhaltigen Beschaffung wird aus personellen Gründen zunächst aus dem Umweltprogramm genommen. Daneben konnte die Vermeidung von toGo-Bechern durch Ausweitung des ReeCup-Systems auf einen externen Anbieter nicht erfolgen, da sich der externe Anbieter nicht bereit erklärte die ReeCups anzubieten.

Erfolge im Jahr 2025

Neues Studentisches Nachhaltigkeitsbüro an der Leuphana: Wissen bündeln, weitergeben, sichtbar machen

Das Studentische Nachhaltigkeitsbüro (Student Sustainability Office - StuSO) ist eine neue Anlaufstelle an der Leuphana, das studentische Wissen rund um Nachhaltigkeit und Universität strukturiert, sammelt und weitergibt. Das umfangreiche Expert*innenwissen der Studierenden aus Seminaren über studentische Initiativen bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten wird im StuSO gebündelt und für alle nutzbar gemacht.

Studierende können hier Ideen präsentieren, recherchieren oder sich beraten lassen. Lehrende finden dort Anregungen für Seminare, und Mitarbeitende verweisen Studierende bei allen Fragen zur Nachhaltigkeit und Universität gezielt auf das Büro.

Mobilität: Studierende und Mitarbeitende immer klimafreundlicher unterwegs

2025 erfolgte die vierte Modal Split-Erhebung an der Leuphana und untersuchte, wie die Universitätsangehörigen zum Campus pendeln und wurde ergänzt durch eine

Verkehrszählung. Mit den erhobenen Daten konnte zudem die CO_{2äq}-Bilanz des universitären Pendelverkehrs berechnet werden.²

Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden und Mitarbeitenden sehr klimafreundlich zum Campus pendeln:

85 Prozent der **Studierenden** kommen im Sommersemester zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Zug oder dem Bus zur Leuphana; sogar im Wintersemester sind es trotz kühlerer Temperaturen immer noch satte 84 Prozent. Wichtigstes Verkehrsmittel ist das Fahrrad, gefolgt vom Zuzußgehen.

Auch 63 Prozent der **Beschäftigten** pendeln nachhaltig, im Wintersemester waren es 61 Prozent. Erstmals hat dabei das Fahrrad – inklusive E-Bike – den Pkw überholt. Alle fünf Jahre erhebt das Nachhaltigkeitsbüro Daten zur Mobilität. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2020 ist der Pkw-Anteil deutlich zurückgegangen.

Energie

Die Öl-Heizung am Standort Rotes Feld wurde zurückgebaut und die Wärmeversorgung auf Fernwärme umgestellt.

Die alten Fenster aus den 1930er Jahren von 6 Gebäuden am Campus wurden durch neue effiziente Fenster ersetzt.

Nachfolgend werden die Daten und Informationen zu den bedeutenden Umweltaspekten vorgestellt.

² vgl. auch S. 16

TREIBHAUSGASBILANZIERUNG (GHG PROTOCOL)

Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol definiert fünf Grundprinzipien, nach denen eine Treibhausgasbilanzierung (THG) erstellt werden soll: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Weitere zentrale Elemente des GHG Protocol sind die Definition von Bilanzierungsgrenzen und die Gruppierung der betrachteten Emissionsquellen in sogenannte Scopes. Unter Scope 1 werden alle direkten energiebedingten Emissionen aus eigenen Anlagen und dem Fuhrpark summiert, unter Scope 2 die indirekten energiebedingten Emissionen von zugekauftem Strom, Wärme und Kälte. Unter Scope 3 fallen sonstige indirekte Emissionen vor- und nachgelagerter Aktivitäten.

Systemgrenze der Leuphana 2025

Die Systemgrenze zur THG-Bilanzierung der Universität wurde für Scope 1, Scope 2 und einen Teil von Scope 3 festgelegt. Scope 3 wird kontinuierlich erweitert. So konnte für 2025 die Pendelmobilität der Studierenden und Mitarbeitenden zur Universität in die Systemgrenze aufgenommen werden.

Scope 1 Direkte Emissionen	Scope 2 Indirekte Emissionen aus Energiebezügen	Scope 3 ³ Sonstige indirekte Emissionen; noch nicht vollständig
<ul style="list-style-type: none">— Gas— Benzin und Diesel— Dienstfahrzeuge— Kältemittel— Netzersatzanlage (NEA), Diesel	<ul style="list-style-type: none">— Strom-, Wärme- und Kältebezug	<ul style="list-style-type: none">— Dienstreisen— Pendelverkehr— Vorketten Energie: Strombezug, PV-Anlagen, Benzin und Diesel— Recyclingpapier— Hygienepapier— IT-Geräte— Wasser und Abwasser— Abfall

Abb. 1: THG-Systemgrenze Leuphana 2025

CO₂äq-Bilanz

Am Campus erzeugt seit 2014 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Biogas zum einen Strom, der von dem Betreiber in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird, und zum anderen Wärme, die in das Nahwärmenetz des Campus und des angrenzenden Stadtteils abgegeben wird. Die Treibhausgasemissionen als CO₂-Äquivalent für den Wärmeverbrauch ergeben sich rechnerisch aus den Emissionen der Biomethan-

³ Scope 3 wird kontinuierlich erweitert.

produktion und der zugehörigen Vorketten abzüglich der CO₂-Stromgutschrift durch die Verdrängung von Atom- und Kohlestrom. Unter dem Strich ergibt sich damit ein negativer CO₂-Wert für den Wärmeverbrauch. Mit diesem können weitere CO₂-Emissionen der Universität intern gegengerechnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt, dass sich durch die Ausweitung der Systemgrenze die CO_{2äq}-Bilanz stark erhöht hat.

THG-Emissionsquelle	2023 t CO _{2äq}	2024 t CO _{2äq}	2025 t CO _{2äq}
Scope 1	200,02	133,90	28,31
Heizöl ⁴	156,99	87,00	-
Gas ⁵	-	15,84	19,04
Dienstfahrzeuge	7,43	4,86	5,06
Kältemittel	35,60	23,48	4,21
Netzersatzanlage (NEA)	0	2,73	0
Scope 2	-1.380,27	-1.334,75	-1.379,38
Strom	0	0	0
Wärme Campus	-1.380,27	-1.334,75	-1.457,58
Fernwärme Rotes Feld	-	-	78,20
Kälte	0	0	0
Scope 3	450,01	1.246,15	4.527,46
Dienstreisen ⁶	nicht erhoben	602,77	593,06
Pendelverkehr	nicht erhoben	nicht erhoben	3.391,70
Vorketten Energie	172,32	165,19	153,11
Recyclingpapier	8,58	7,53	5,94
Hygienepapier	nicht erhoben	196,94	90,34
IT-Geräte	136,97	140,28	154,72
Wasser und Abwasser	2,55	2,27	2,82
Abfall	129,59	131,17	135,76
Summe t CO_{2äq}	-730,25	45,30	3.176,39
t CO_{2äq}/Beschäftigten	-0,64	0,04	2,67

Tab 1: CO_{2äq}-Bilanz nach GHG Protocol; Faktoren vgl. Anhang

⁴ Die Wärme über die Öl-Heizung im Roten Feld wurde durch Fernwärme ersetzt

⁵ Ankauf eines Gebäudes mit Gasheizung

⁶ Daten Dienstreisen liegen ab Ende Juli für das jeweilige Vorjahr vor

ÖKOSTROM

Die Universität wurde mit 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) versorgt. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Jahr 2024 leicht gestiegen. Dieses liegt daran, dass im Serverraum C41 mehr Kapazitäten installiert wurden und ein Gebäude nach Sanierung wieder in Betrieb gegangen ist.

	Ökostrom [MWh]	in [kWh] pro Beschäftigten	pro Fläche NUF (1-6) [kWh/ m ²]	Anteil reg. Energien [%]
2011	3.233	3.160	59	22
2012	3.464	2.933	66	100
2013	3.474	2.857	64	99
2014	3.517	2.909	64	100
2015	3.256	3.170	60	100
2016	4.287	4.076	80	100
2017	3.880	3.590	61	100
2018	3.834	3.563	61	100
2019	3.373	3.203	56	100
2020	2.397	2.189	40	100
2021	2.837	2.565	48	100
2022	3.055	2.780	55	100
2023	3.074	2.704	55	100
2024	3.173	2.733	57	100
2025	3.246	2.726	59	100

Tab 2: Stromverbrauch und Kennzahlen

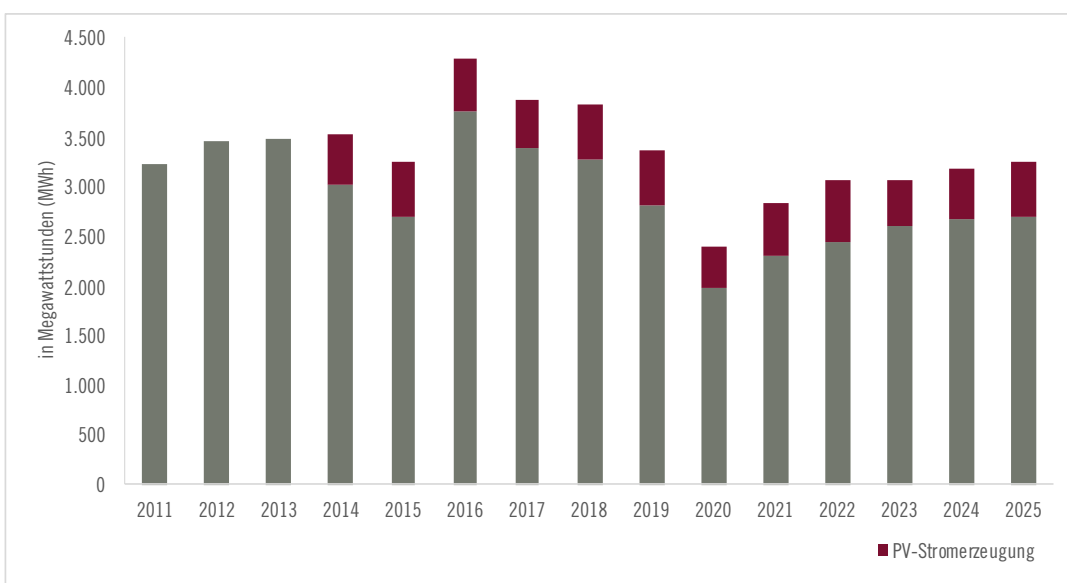


Abb. 2: Stromverbrauch und -erzeugung

Die Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern am Campus haben 2025 insgesamt 549.132 Kilowattstunden (kWh) erzeugt und speisen den Solarstrom direkt in das Campusnetz ein.

WÄRME UND KÄLTE

Für den Campus erzeugt ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Biogas Wärme und Kälte. Die zur Verfügung gestellte Wärmeenergie ist abhängig von der Außentemperatur. Daher wird der Wärmeverbrauch mit dem Gradtagszahl-Mittelwert (GTZ=3394) und der jeweiligen Jahres-GTZ am Standort Lüneburg witterungsbereinigt.

	Wärme [MWh]	in [kWh] pro Beschäftigten	pro Fläche NUF (1-6) [kWh/ m ²]	Anteil reg. Energien [%]	Kälte [MWh]
2011	8.001	7.821	145	0	-
2012	7.589	6.426	144	0	-
2013	7.162	5.890	131	41	-
2014	6.529	5.400	118	47	-
2015	6.426	6.257	118	58	-
2016	7.620	7.244	141	49	-
2017	8.423	7.792	133	69	-
2018	8.384	7.792	132	70	296
2019	6.891	6.544	115	89	251
2020	6.826	6.234	115	89	191
2021	6.733	6.087	115	84	181
2022	6.155	5.600	111	90	271
2023	6.095	5.360	110	89	317
2024	5.762	4.963	104	92	287
2025	6.115	5.135	112	99	262

Tab 3: Wärmeverbrauch, Kennzahlen (witterungsbereinigt) und Kälteverbrauch

Der Wärmeverbrauch 2025 ist im Vergleich zu 2024 gestiegen, wobei der Verbrauch am Hauptstandort Campus nur sehr leicht angestiegen ist von 5.334 MWh (2024) auf 5.414 MWh (2025). Am Standort Rotes Feld wurde von der Stadt Lüneburg im Oktober 2025 eine Flüchtlingsunterkunft eingerichtet und bezogen. Dabei konnten die Zähler zur Abrechnung dieser externen Verbräuche erst Anfang 2026 gesetzt werden.

Der Kälteverbrauch ist erneut gesunken, da im Zentralgebäude eine Anpassung der Kühlung erfolgte und effizienter gekühlt werden konnte.

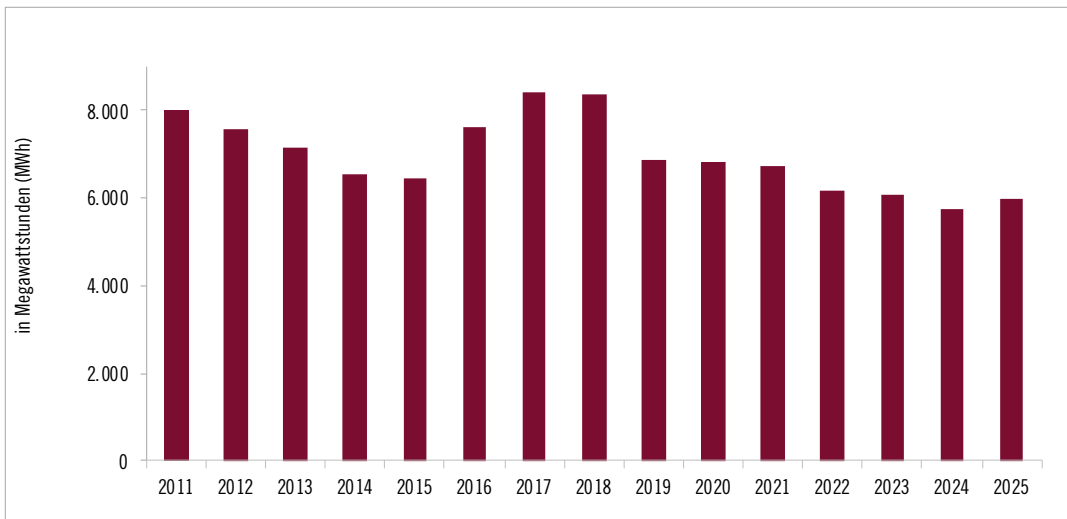


Abb. 3: Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt)

MOBILITÄT

Das Mobilitätskonzept der Leuphana folgt der "Push- und Pull-Strategie". Einerseits gibt es Einschränkungen für nicht-nachhaltige Mobilitätsformen durch die Ausweisung des Campus als verkehrsberuhigten Bereich oder die Richtlinie zur Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen bei Dienstreisen. Auf der anderen Seite bietet die Universität eine Vielzahl an Angeboten für Radverkehr, öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) und Elektromobilität an.

Damit fördert die Universität eine nachhaltige Mobilität der Studierenden und Beschäftigten, dazu gehören das Pendeln zur Universität, Dienstreisen und Dienstfahrzeuge.

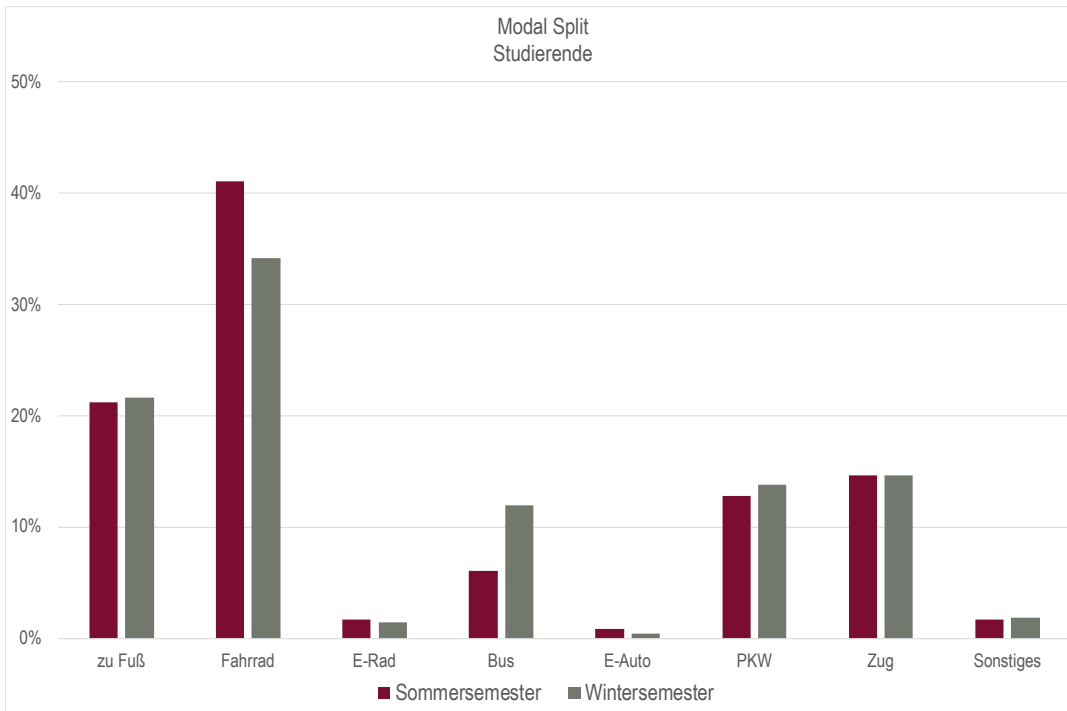
Modal Split - Verkehrsmittel

Die Wahl der Verkehrsmittel der Studierenden und Mitarbeitenden zur Universität, dem Modal Split, wurde im Jahr 2025 erneut erhoben. Abgefragt wurden auch die Nutzung der Verkehrsmittel in Abhängigkeit zur Distanz, Gründe für die Verkehrsmittelwahl, Zufriedenheit und Verbesserungsvorschläge.

Zur Verifizierung der Befragungsergebnisse erfolgte im Sommersemester 2025 eine Verkehrszählung Modal Split an acht Orten am Campus.⁷

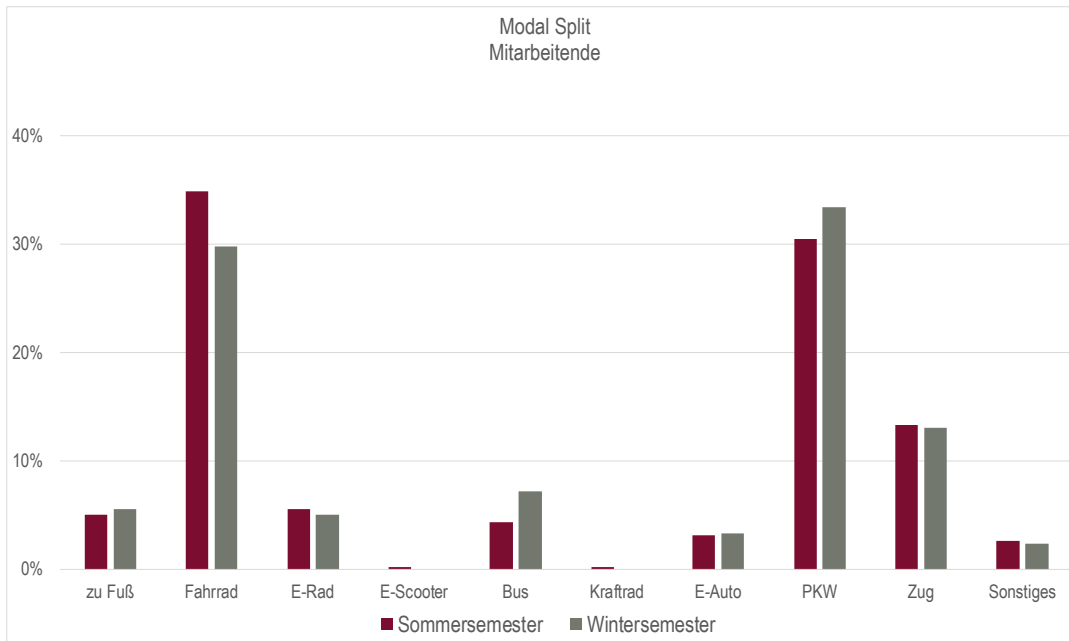
Die folgenden Grafiken veranschaulichen das Pendelverhalten der Studierenden und Beschäftigten im Winter- und Sommersemester.

⁷ Der ausführliche Bericht „Modal Split 2025 - Verkehrsmittelwahl“ kann im Nachhaltigkeitsbüro angefordert werden.



Die Studierenden pendeln sehr umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Rad, dem Zug oder dem ÖPNV zur Universität: 85 % im Sommersemester und 84 % im Wintersemester kommen umweltfreundlich.

Das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel der Studierenden ist das Fahrrad. Im Sommersemester nutzen 41 % der Studierenden das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel und im Wintersemester sind es 34 %. Mit Anteilen von 21 % im Sommersemester und 22 % im Wintersemester zählt auch das Zufußgehen zu den bevorzugten Fortbewegungsarten der Studierenden. Ähnlich stabile Nutzungswerte über beide Semester hinweg zeigen sich bei der Nutzung von Zug und Pkw. Die jeweiligen Anteile der Studierenden, die diese Verkehrsmittel bevorzugen, bewegen sich zwischen 13 % und 15 %. Auch den Bus nutzen im Wintersemester 12 % der Studierenden, im Sommersemester hingegen nur 6 %. Elektroauto und -fahrrad spielen mit Anteilen unter 2 % eine eher untergeordnete Rolle.



Die Mitarbeitenden pendeln mit 63 % im Sommersemester und 61 % im Wintersemester sehr umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Rad, dem Zug oder dem ÖPNV.

Im Sommersemester hat das Fahrrad inclusive Elektrofahrrad mit 40 % die Nutzung des Pkws mit 31 % überholt. Im Wintersemester nähern sich diese beiden Verkehrsmittel an: 35 % kommen mit dem Fahrrad an den Campus und 33 % nutzen den Pkw. Hinzu kommt die Nutzung des Elektroautos mit 3 % in beiden Semestern. Stabile Nutzungswerte über beide Semester hinweg zeigen sich bei der Nutzung des Zuges mit 13 % und beim Zufußgehen mit 5 % im Sommer- bzw. 6 % im Wintersemester. Den Bus nutzen im Wintersemester 13 % der Mitarbeitenden, im Sommersemester hingegen nur 4 %. E-Scooter und Kraftrad spielen mit unter 1 % eine untergeordnete Rolle.

WASSER

Ab dem Jahr 2023 konnte die Bewässerung der Neuanpflanzungen größtenteils mit Regenwasser erfolgen, das in Zisternen an drei Gebäuden gesammelt wird. Der Sportrasen wird durch intensive Bewässerung (3.881 m³ in 2025) gepflegt, um eine hohe Qualität zu erfüllen und Sportverletzungen zu vermeiden.

	[m ³]	in [m ³] pro Beschäftigten	pro Fläche NUF (1-6) [m ³ pro m ²]	davon für Bewässerung Außenanlagen [m ³]
2011	18.657	18,2	0,3	
2012	14.889	12,6	0,3	
2013	17.868	14,7	0,3	
2014	15.519	12,8	0,3	
2015	17.754	17,3	0,3	
2016	17.108	16,3	0,3	
2017	18.031	16,7	0,3	
2018	18.005	16,7	0,3	
2019	16.670	15,8	0,3	
2020	19.106	17,5	0,3	10.453
2021	11.969	10,8	0,2	2.054
2022	10.449	9,5	0,2	3.851
2023	8.695	7,7	0,2	3.670
2024	8.908	7,7	0,2	4.036
2025	9.625	8,1	0,2	3.894

Tab 4: Wasserverbrauch

ABFALL

Neben folgend dargestellten Abfällen werden an der Universität CDs, Briefmarken, Handys, Drucker- und Tonerkartuschen der Verwertung zugeführt.

Im ZWISCHENRAUM gibt die Universität alten Möbeln, gebrauchten Büroartikeln und Büchern ein zweites Leben. Studierende und Beschäftigte können diese gebrauchten Dinge umsonst mitnehmen.

	Restabfall [m ³]	Verpack- ungen [m ³]	Grünschnitt [m ³]	Altpapier [t]	Sperrmüll [t]	Elektronik- schrott [t]	Sonder- abfall [kg]
2017	1.976	484	190	75,1	28,8	5,0	1.058
2018	2.062	548	220	72,2	24,1	2,7	1.355
2019	2.019	458	130	83,8	23,8	5,9	0
2020	1.993	458	176	57,1	42,2	4,0	556
2021	2.020	458	280	45,8	27,7	3,6	0
2022	2.213	458	375	46,4	60,7	2,9	1.385
2023	2.213	458	325	47,6	39,8	2,9	692
2024	2.259	458	400	53,6	35,7	5,5	882
2025	2.350	458	307	60,8	28,5	2,1	1.010

Restabfall und Verpackungen sind bereitgestellte Volumina

Zusätzlich wurden im Jahr 2025 1.500 Liter Kühlschmierstoffe entsorgt.

Tab 5: Abfall; Darstellung ab Inbetriebnahme des Zentralgebäudes im Jahr 2017

Der Wert des Sonderabfalls beinhaltet auch Handdesinfektionsmittel mit abgelaufener Haltbarkeit sowie Materialreste abgeschlossener Projekte der Umweltchemie.

Die Abfall-Fractionen 2025 weisen keine Auffälligkeiten auf.

DATEN UND FAKTEN

STRUKTUR UND STUDIENANGEBOT

Universitätsstruktur

- 5 Fakultäten: Nachhaltigkeit, Bildung, Kulturwissenschaften, Management und Technologie, Staatswissenschaften
- 3 Schools: College, Graduate School, Professional School

Studienangebot Wintersemester 2025/26

- 13 Major am College; davon 3 nachhaltigkeitsbezogen: Global Environmental and Sustainability Studies, Nachhaltigkeits- und Umweltwissenschaften, Studium Individuale
- 18 Minor am College; davon 2 nachhaltigkeitsbezogen: Nachhaltigkeitswissenschaften, Earth System Science
- 3 Studienprogramme der Lehrerbildung am College
- alle 1.400 Erstsemester studieren im Modul "Wissenschaft transformiert: Verantwortliches Handeln" das Themenfeld Nachhaltigkeit (10 Credit Points)
- 16 Masterstudiengänge an der Graduate School; davon 6 nachhaltigkeitsbezogen: Sustainability Science: Ecosystems, Biodiversity and Society (M.Sc.), Sustainability Science: Resources, Materials and Chemistry (M.Sc.), Sustainability Science: Entrepreneurship, Agency and Leadership (M.A.), Sustainability Science: Governance and Law (M.A.), Management & Sustainable Accounting and Finance (M.Sc.), Psychology & Sustainability (M.Sc.)
- 4 Studienprogramme der Lehrerbildung an der Graduate School
- 2 berufsbegleitende Bachelorprogramme an der Professional School
- 17 berufsbegleitende Masterprogramme an der Professional School; davon 6 nachhaltigkeitsbezogen: Sustainability Management (MBA), Sustainable Chemistry Management (MBA), Sustainable Chemistry (M.Sc.), Nachhaltigkeitsrecht (LL.M.), Governance and Human Rights (M.A.), Prävention und Gesundheitsförderung (MPH)
- 91 studentische Initiativen: Nachhaltigkeit, Bildung, Kultur, Gesundheit, Umwelt, Internationales, Politik, Religion, Sport und Wirtschaft

Standorte 2025

- Campus: 143.702 m² Grundstücksfläche, 29 Gebäude, 51.648 m² Nutzfläche (NUF 1-6)
- Rotes Feld: 11.620 m² Grundstücksfläche, 1 Gebäude, 3.128 m² Nutzfläche (NUF 1-6); am Standort Rotes Feld haben 4 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz

DIE UNIVERSITÄT IN ZAHLEN

	2006	2010	2015	2023	2024	2025
BESCHÄFTIGTE hauptberufliches Personal (Köpfe)	772	925	1.027	1.137	1.161	1.191
davon Frauen	50%	57%	57%	60%	60%	61%
davon befristet	*	51%	51%	43%	44%	43%
Professor*innen (Köpfe)	166	155	170	170	178	175
davon Frauen	22%	26%	28%	37%	40%	42%
Wiss. Mitarbeitende (Köpfe)	270	374	396	416	407	421
davon Frauen	42%	55%	54%	55%	56%	56%
davon befristet	**	79%	84%	85%	86%	86%
Verwaltung (Köpfe)	336	396	461	551	576	595
davon Frauen	71%	71%	70%	70%	70%	70%
davon befristet	**	34%	30%	15%	17%	17%
STUDIERENDE zum WiSe (Köpfe)	10.297	6.982	9.239	9.478	9.348	9.504
davon Frauen	61%	60%	60%	63%	63%	63%
davon Studierende aus dem Ausland	5%	4%	4%	10%	11%	12%
FINANZEN						
Landeszuweisung [Mio €]	43,2	55,4	55,9	67,2	72,8	*
Drittmittel [Mio €]	6,8	11,4	31,0	26,5	25,7	*
Sondermittel des Landes [Mio €]	2,0	5,4	17,2	19,5	16,1	*
FLÄCHE (NUF 1-6, nur universitäre Nutzung) [m²]	50.600	54.416	54.300	55.507	55.407	54.777

Energie, Abfall und Ressourcen

	2006	2010	2015	2023	2024	2025
ÖKOSTROM [MWh]	2.978	3.128	3.256	3.074	3.173	3.246
davon selbst erzeugter Photovoltaikstrom [MWh]	7	6	559	473	512	549
Anteil regenerativer Energie	**	23%	100%	100%	100%	100%
in [kWh] pro Beschäftigten	3.822	3.494	3.170	2.704	2.733	2.726
pro Fläche (NUF 1-6) [kWh/m ²]	58,8	57,8	60,0	55,4	57,3	59,3
WÄRME [MWh], witterungsbereinigt	6.707	7.803	6.426	6.095	5.762	6.115
Anteil regenerativer Energie	-	-	-	89%	92%	99%
in [kWh] pro Beschäftigten	8.610	8.719	6.257	5.360	4.963	5.134
pro Fläche (NUF 1-6) [kWh/m ²]	132,6	143,4	118,3	109,8	104,0	111,6
KÄLTE [MWh]	-	-	-	317	287	262
WASSER [m³]	15.219	15.871	17.754	8.695	8.908	9.625
in [m ³] pro Beschäftigten	19,5	17,7	17,3	7,7	7,7	8,1
pro Fläche (NUF 1-6) [m ³ /m ²]	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
ABFALL						
Restabfall, bereitgestelltes Volumen [m ³]	1.548	1.177	1.384	2.213	2.259	2.350
Altpapier [t]	47,0	54,2	66,8	47,6	53,6	60,8
Sonderabfall [t]	1,00	0,55	1,28	0,69	0,88	1,01
PAPIER, Mio. Blatt A4-Papier	*	*	*	2,28	1,99	1,58
davon Recycling bzw. FSC, EU-Ecolabel	**	**	**	100%	100%	100%
in A4-Blatt pro Beschäftigten	**	**	**	2.005	1.722	1.325

*zum Umweltaudit noch keine Daten vorhanden

**keine Daten vorhanden

UMWELTPROGRAMM 2026/27

Grundsätzliches

Maßnahme	Akteure	Termin
Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsberichts der Leuphana Universität Lüneburg nach der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	HVP, Prof. Dr. Patrick Velte, Dr. Maximilian Focke, Leiter Finanzen, Beauftragte für Nachhaltigkeit	2026
Soziale Nachhaltigkeit - Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf dem Campus durch Orte der Begegnung und neue Außenmöblierung, Outdoor-Lernorte, Umsetzung eines barrierefreien Leitsystems u.a.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2027

Klimaschutz

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Einheitlicher THG-Bilanzrahmen und Vereinheitlichung der Emissionsfaktoren der niedersächsischen Hochschulen		
Kooperation im Drittmittelprojekt HochNiNa „Standardisierung, Weiterentwicklung und Kommunikation von Treibhausgasbilanzen niedersächsischer Hochschulen“	Beauftragte für Nachhaltigkeit	2026
Einzelziel: Reduktion von Energie um 10%		
Fenstertausch in 12 Gebäuden – Energetische Sanierungsmaßnahmen	Gebäudemanagement	2027
Türentausch in 14 Gebäuden – Energetische Sanierungsmaßnahme	Gebäudemanagement	2027
Temperatur in den Netzwerkräumen im Zentralgebäude auf 25 Grad erhöhen	Gebäudemanagement/ IT-Infrastruktur	2026
Soll-Temperatur des Serverraums C7 erhöhen	Gebäudemanagement/ IT-Infrastruktur	2027
Einzelziel: Reduktion CO ₂ -Emissionen		
Rückbau der Gastherme in einem Gebäude und Anbindung an die Fernwärme	Gebäudemanagement	2026
Intracting: Erstellung eines Konzeptes und Umsetzung zur Nachverdichtung mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von 9 Gebäuden am Campus.	Gebäudemanagement	2028
Vertikale PV-Anlage, finanziert aus dem Klimaschutzfonds	Gebäudemanagement	2026
PV-Anlage auf der neuen Parkpalette	Gebäudemanagement	2026
Photovoltaik-Anlage auf dem Zeichensaal C22	Gebäudemanagement	2026
Ersatz des Traktors der Gärtnerei durch einen elektrobetriebenen Transporter	Gebäudemanagement	2027

Einzelziel: Verringerung des MIV-Anteils Studierende unter 10 Prozent und für Mitarbeitende unter 40 Prozent bis 2030

Verkehrskonzept „Leuphana Universität – Verkehr – Lüneburg“: Weitere Abstimmung mit der Stadt Lüneburg zur besseren Anbindung des Campus an den ÖPNV	HVP / Beauftragte für Nachhaltigkeit	2027
--	--------------------------------------	------

Einzelziel: Entwicklung eines autoarmen Campus

Reduzierung der Parkplätze um 10 Prozent	Gebäudemanagement	2027
--	-------------------	------

Neubau einer Parkpalette und damit Verzicht auf Parkplätze im Zentrum des Campus	Gebäudemanagement	2026
--	-------------------	------

Erhöhung der Biodiversität und Klimaresilienz

Maßnahme	Akteure	Termin
----------	---------	--------

Einzelziel: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf dem Campus

CampusAckerdemie - ein Gemüsegarten für Lehrende, Studierende und Schüler*innen. Die CampusAckerdemie qualifiziert angehende Pädagog*innen in ökologischem Gemüseanbau und BNE-Methoden.	Institut für Bildung für nachhaltige Entwicklung und transdisziplinäre Forschung	2027
--	--	------

Einzelziel: Erhöhung der Artenvielfalt

Pflanzung von 50 regionalen Bäumen, die möglichst hitze- und trockenresistent sind	Projektteam „Lebenswelt Campus“, Institut für Ökologie	2027
--	--	------

Begrünte Fassade an der neuen Parkpalette	Gebäudemanagement	2026
---	-------------------	------

Etablierung artenreicher Wiesen	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2026
---------------------------------	---------------------------------	------

Einzelziel: Erhöhung der Klimaanpassung

Entsiegelung von mindestens 10 Prozent und damit Erhöhung der Regenwasserversickerung auf dem Campus	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2028
--	---------------------------------	------

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Christian Brei
Hauptberuflicher Vizepräsident (HVP)

Irmhild Brüggen
Leitung Nachhaltigkeitsbüro
Fon 04131.677-1523
nachhaltigkeit@leuphana.de

leuphana.de/nachhaltig

Weiterführende Informationen im Nachhaltigkeitsbericht:
leuphana.de/universitaet/nachhaltig/nachhaltigkeitsbericht

IMPRESSUM

Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg | Konzept und Redaktion: Irmhild Brüggen | Gestaltung und Satz: Leuphana Grafik

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 85 „Hochschulen“ sowie 71.2 „Technische, physikalische und chemische Untersuchung“ und Herrn Ulrich Schmidt mit der Registrierungsnummer DE-V-0366, zugelassen für den Bereich 72.2 „Forschung und Entwicklung“, bestätigen begutachtet zu haben, dass die Leuphana Universität Lüneburg, wie in der Umwelterklärung und mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 10.06.2026



Dr. Burkhard Kühnemann
Umweltgutachter



Ulrich Schmidt
Umweltgutachter



ANHANG

THG-Emissionsquellen nach GHG Protocol und Umrechnungsfaktoren

Scope 1

Emissionsquelle		Einheit	2025	Faktor t CO _{2äq}	t CO _{2äq}	Quelle CO ₂ -Faktor
Gas		kWh	83.889	0,000227	19,04	IWU 2023, auf Basis Gemis 5.1
Dienstfahrzeuge	Diesel	l	1.725	0,002696	4,65	UBA 2021, S. 141, Tab. 121. Umrechnung mit Heizwert Diesel (=9,96 kWh/Liter) nach BAFA (2024), Tabelle, S. 10
	Benzin	l	166	0,002446	0,41	UBA 2021: S. 145, Tab. 126. Umrechnung mit Heizwert Benzin (=9,02 kWh/Liter) nach BAFA (2024), Tabelle, S. 10
Kältemittel, nachgefüllt	R 454C	kg	0,26	0,148	0,04	UBA 2024
	R 410A	kg	2	2,088	4,18	

Scope 2

Emissionsquelle		Einheit	2025	Faktor t CO _{2äq}	t CO _{2äq}	Quelle CO ₂ -Faktor
Strom aus erneuerbaren Energien		kWh	2.697.162	0	0	LSW Energie GmbH
Wärme		kWh	5.392.470	-0,0002703	-1.457,58	Avacon Natur GmbH, Blockheizkraftwerk
Fernwärme Rotes Feld		kWh	624.950	0,00012513	78,20	Avacon Natur GmbH, Blockheizkraftwerk
Kälte		kWh	262.000	0	0	Avacon Natur GmbH, Blockheizkraftwerk

Scope 3

Emissionsquelle		Einheit	2025	Faktor t CO _{2äq}	t CO _{2äq}	Quelle CO ₂ -Faktor
Dienstreisen 2024	Flug				578,29	eigen Berechnung nach atmosfair gGmbH
	Verbrenner-PKW	Pkm	90.090	0,000164	14,77	UBA 2023, auf Basis TREMOD 6.61c
	Bahn				0	DB Umweltbilanz Leuphana
Pendelmobilität 2025					3.391,70	Modal Split 2025
Vorketten Energie	Strombezug aus erneuerbaren Energien	kWh	2.697.162	0,000045	121,19	BayCalc 2023, auf Basis von GEMIS 5.0, EI-mix-DE-2020
	PV-Eigenerzeugung	kWh	549.132	0,000056	30,59	UBA 2021, S. 50, Tab. 10
	Diesel Dienstfahrzeuge	l	1.725	0,000713	1,23	UBA 2021, S. 141, Tab. 121. Umrechnung mit Heizwert Diesel (=9,96 kWh/Liter) nach BAFA (2024), Tabelle, S. 10
	Benzin Dienstfahrzeuge	l	166	0,000584	0,10	UBA 2021: S. 145, Tab. 126. Umrechnung mit Heizwert Benzin (=9,02 kWh/Liter) nach BAFA (2024), Tabelle, S. 10
Recyclingpapier		t	7,89	0,753000	5,94	UBA 2022, S. 49
Hygienepapier, Handtuch- und Toilettenpapier	Hygienepapier Recycling	t	75,37	1,193000	89,92	UBA 2022, S.53
	Hygienepapier FSC, Zellstoff	t	0,31	1,353000	0,42	
IT-Geräte	PCs	Stk	70	0,435000	30,45	Öko-Institut 2020, S. 30, Tab. 5-1
	Notebooks	Stk	312	0,311000	97,03	
	Monitore	Stk	180	0,088000	15,84	
	Tablets	Stk	57	0,200000	11,4	

Emissionsquelle		Einheit	2025	Faktor t CO _{2äq}	t CO _{2äq}	Quelle CO ₂ -Faktor
Wasser und Abwasser	Wasser	m ³	9.625	0,000153	1,84	DEFRA 2025: Water supply
	Abwasser	m ³	5.731	0,000186	0,98	DEFRA 2025: Water treatment
Abfall	Restmüll	t	235	0,557000	130,90	UBA 2011: MVA, S. 60
	Plastik und Verpackung	t	50,38	0,065000	3,27	Öko-Institut 2022, S. 68
	Grünschnitt	t	122,8	0,008884	1,10	DEFRA 2025: Waste disposal, Refuse, Organic: garden waste, Composting
	Altpapier	t	60,8	0,006411	0,28	DEFRA 2025: Waste disposal, Paper, Paper and board: mixed, Closed-loop
	Sperrmüll	t	28,49	0,006411	0,18	DEFRA 2025: Waste disposal, Refuse, Household residual waste, combustion
	E-Geräte	t	2,07	0,008884	0,02	DEFRA 2025: Waste disposal, Electric items, WEEE - mixed, Landfill
	Metalle	t	0,68	0,006411	0,00	DEFRA 2025: Waste disposal, Metal, Metal: scrap metal, closed loop

Quellen

BayCalc Tool (2023): THG-Bilanzierung an Hochschulen NaHoBay, Version 1.6 (2023.05.08)

BAFA - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (2024): Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtendenergieverbrauchs

DEFRA (2025): Greenhouse gas reporting: conversion factors 2024, <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2024>

IWU (2023): Kumulierter Energieaufwand und CO₂-Emissionsfaktoren verschiedener Energieträger und -versorgungen

Öko-Institut e.V. (2020): Digitaler CO₂-Fußabdruck, Datensammlung zur Abschätzung von Herstellungsaufwand, Energieverbrauch und Nutzung digitaler Endgeräte und Dienste

Öko-Institut e.V. (2022): Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings

UBA - Umweltbundesamt (2011): Nutzung der Potenziale des biogenen Anteils im Abfall zur Energieerzeugung

UBA - Umweltbundesamt (2021): Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2020

UBA - Umweltbundesamt (2022): Ökobilanz von Graphik- und Hygienepapier

UBA - Umweltbundesamt (2023): Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland 2023

UBA - Umweltbundesamt (2024): Treibhauspotentiale (Global Warming Potential, GWP) ausgewählter Verbindungen und deren Gemische

